

1 Ausgangslage

Im deutschlandweiten Vergleich zeigt sich eine Diversität von Förder- und Anbieterstrukturen im Feld der Arbeitsorientierten Grundbildung (AoG).

- Vielfalt an Netzwerkkonstellationen, kooperativen Zusammenschlüssen, Bündnissen und Initiativen zur Angebotsentwicklung sowie unterschiedliche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten
- Leistungsebene ist abhängig vom Zusammenspiel dieser Strukturen & Akteurskonstellationen
- Differenzen bei regionaler & lokaler Angebotsentwicklung



2 Fragestellung und Ertrag

Welche strukturellen Bedingungen lassen AoG gelingen?

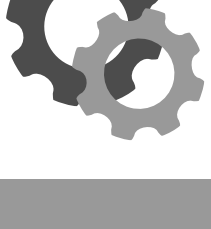
- Wie ist die Leistungsebene von AoG ausgestaltet und welche Formen der Verstetigung werden sichtbar?
- Auf welche Weise arbeiten die Akteure zusammen?
- Wie gelingt Akteuren die Institutionalisierung von AoG?

Genese und praktische Relevanz der Fallstudien



3 Theoretischer Zugriff

Verzahnung von Educational Governance (EG) & Neo-Institutionalismus (NI) als Analyseperspektive



EG Betrachtet das Zustandekommen, Aufrechterhalten und die Transformation von Leistungen im Bildungswesen unter Perspektive der Handlungskoordination zwischen verschiedenen Akteuren in komplexen Mehrebenensystemen (Maag Merki & Altrichter 2010, S.22)

NI Die AoG-Landschaft lässt sich über die Differenzierung organisationaler Felder (Herbrechter & Schemmann 2019) in einem Kontinuum von dichter bis weniger dichter Strukturiertheit und Institutionalisierung der Handlungsformen, abbilden.

4 Methode: Case-Study-Analysis

Studiendesign: multiple-Case-Study mit integrierten Analyseeinheiten (Yin 2009., S.39)

- Kriterien der Fallauswahl:
 1. Verschiedenheit der Handlungsebenen
 2. Grade der strukturellen Verankerung von AoG
- leitfadengestützte Experteninterviews
- Datenauswertung: Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2015)
- Bestimmung der Intercoder-Reliabilität: sehr guter Cohens Kappa von 0.91



5 Fallauswahl

Die Fallauswahl berücksichtigt verschiedene regionale Umsetzungsvarianten von AoG und ermöglicht einen übergreifenden Fallvergleich.

| Fall 1 (verdichtetes Feld) | Fall 2 (intermediär verdichtetes Feld) | Fall 3 (gering verdichtetes Feld) |
|----------------------------|--|-----------------------------------|
| Grundbildungszentrum | | |
| Netzwerk | Netzwerk | |
| Organisation | Organisation | Organisation |

Annahme: unterschiedliche Grade der strukturellen Verankerung von AoG werden mit Blick auf Leistungsebene und Formen der Handlungskoordination sichtbar

6 Ergebnisse - Fall 1

Akteure: ausgeprägte und vielfältige Akteurslandschaft; Verweisstrukturen zu weiteren sozialräumlichen Akteuren; dichte Projektlandschaft; vielfältige Finanzierungsstrukturen.

Leistungen: breites Leistungsspektrum (Öffentlichkeitsarbeit, Teilnehmendengewinnung, Bildungsberatung etc.) insbesondere koordiniert über das Grundbildungszentrum.

Modi der Handlungskoordination: Vielfalt an Handlungskoordinationen zur Projektverstetigung, Austausch & Bündelung von Ressourcen mit anderen Bildungseinrichtungen; Akquise v. Unternehmen & Projekten.

7 Ergebnisse - Fall 2

Akteure: vielfältige politische Akteure (Finanzierung, Informationsfluss & Politikberatung), Starke Verweisstrukturen zwischen Bildungseinrichtungen.

Leistungen: Netzwerkarbeit als Grundvoraussetzung zur Bündelung von Expertise & Ressourcen; Fokus auf allgemeiner & breiter Öffentlichkeitsarbeit.

Modi der Handlungskoordination: Starke persönliche Beziehungen zu relevanten Akteuren, mit denen wiederkehrend Kooperationen eingegangen werden.

8 Ergebnisse - Fall 3

Akteure: enger, horizontaler Austausch mit Bildungseinrichtungen, Kopplung lokaler Projekte.

Leistungen: eng gekoppelt an Unternehmen (Professionalisierung & Sensibilisierung der Unternehmen, Angebote für Lernende, Bildungsberatung), darüber entstehen weitere Leistungen, wie bspw. Ehrenamtsmanagement).

Modi der Handlungskoordination: netzwerkliche Nutzung regionaler & überregionaler Strukturen, breite Ansprache und Kooperationen mit weiteren Sozialpartnern zur Entwicklung neuer Themen für die Grundbildung.

9 Ergebnisse - übergreifender Fallvergleich

| Gemeinsamkeiten | Unterschiede |
|---|--|
| breite & vielfältige Akteurslandschaft | Differenzen zwischen horizontalen (bspw. andere Träger) & vertikaler (Politik, Unternehmen etc.) Zusammenarbeit mit Akteuren |
| Unternehmen als relevante Akteure | Einfluss der Strukturierung des organisationalen Feldes auf Finanzierungsformen |
| Netzwerkarbeit als Gelingensbedingung zur Leistungserstellung; bspw. Teilnehmendengewinnung, Angebotsentwicklung, Bündelung von Ressourcen, Öffentlichkeitsarbeit | Zusammenarbeit mit politischen Akteuren in verschiedenen Ausprägungen und Zweckorientierungen |

10 Literatur

- Herbrechter, D., & Schemmann, M. (2019). Educational Governance und Neo-Institutionalismus in der Weiterbildungsforschung. In R. Langer & T. Brüsemeister (Hrsg.), Handbuch Educational Governance Theorien, Educational Governance (S. 181 – 199). Springer VS. https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-658-22237-6_9.pdf
- Maag Merki, K., & Altrichter, H. (2010). Empirische Erforschung schulischer Governance. Eine Zwischenbilanz und offene Forschungsfragen. In H. Altrichter & K. Maag Merki (Hrsg.), Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem (S. 403 – 408). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-92245-4_16
- Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken (12. überarbeitete Auflage). Beltz.
- Yin, Robert K. (2009). Case Study Research. Design and Methods: Volume 5 (4. Auflage). SAGE Publications.

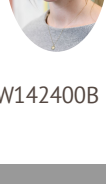
11 Kontakt



Prof. Michael Schemmann
Michael.Schemmann@uni-koeln.de
Telefon +49 (0)221-470-6676



Dr. Julia Koller
Julia.Koller@uni-koeln.de
Telefon +49 (0)221-470-6973



Jana Arbeiter M.A.
Jana.Arbeiter@uni-koeln.de
Telefon +49 (0)221-470-5625